

## 27.9.2022 Windhoek

Wir sind gut in Windhoek angekommen und sind wie immer sehr gespannt, wie es unserem Auto geht. Vor allem die bange Frage, ob die Reifen ihre Luft gehalten haben oder nicht. Erleichtert stellen wir fest, dass nur ein Reifen minimal Luft verloren hat, unsere untergebaute Stützkonstruktion hat sich bewährt. Unser Unimog springt sofort an, wir sind fahrbereit.



Es geht als erstes ins Urban Camp. Man merkt, dass der Tourismus in Namibia wieder stark anzieht, an diesem Freitag ist der Campingplatz ausgebucht, sogar drei Overlander Busse fahren auf den Platz und bauen Zelte für ihre Kunden auf.



Die ersten Tage haben wir wie immer viel zu tun, verstauen, besorgen, reparieren, quatschen... Der Kabinenhimmel hat sich auf der Fahrerseite gelöst und behindert die Sicht. Wir nehmen uns der Sache an – man beachte unsere innovative Konstruktion, um den Himmel anzupressen.



### 1.10.2022 Windhoek

Heute findet das Oldtimer Treffen des „Old Wheelers Club“ statt, das wir uns nicht nehmen lassen. Einige sehr seltene Autos sind ausgestellt, darunter sogar ein Goggomobil; einige historische Scheunenfunde wurden aufwendig und liebevoll restauriert.





Jetzt durch Windhoek zu fahren, ist eine helle Freude. Die Jacaranda Bäume stehen in voller Blüte, man wird nicht müde, die Farbenpracht zu bewundern.



Unterwegs trifft unser Unimog immer wieder auf Spielkameraden – wir sind nicht immer die grössten...



#### 4.10.2022 Walvis Bay

Alle Erledigungen in Windhoek sind soweit getätigt, wir brechen auf und wollen als erstes an die Küste. Entlang der C26 und D1982 fahren wir gen Walvis Bay.





Die vielen fließenden Gewässer, die uns bei unserem letzten Besuch so beeindruckt haben, sind inzwischen wieder ausgetrocknet. Kaum vorzustellen, dass wir an einem Flussufer wegen der Wassermassen eine Nacht abwarten mussten.



Leckere Meeresfrüchte zu einem sehr bezahlbaren Preis werden wir so schnell nicht wieder bekommen. Daher lassen wir uns das Festmahl in Walvis Bay nicht entgehen.



### 5.10.2022 Swakopmund

Von Walvis Bay ist es nicht weit bis nach Swakopmund, dort fühlen wir uns schon fast wie zu Hause. Man hat seine Lieblingsbäckerei, seine Lieblingspizzeria, sein Lieblingscafe... es lässt sich hier gut aushalten. In der Stadt ist viel los, die Ausflugs-touren sind ausgebucht, Touristen wollen in die Wüste, Kamele reiten, shoppen gehen. Es fühlt sich wieder an wie zu pre-Covid Zeiten.

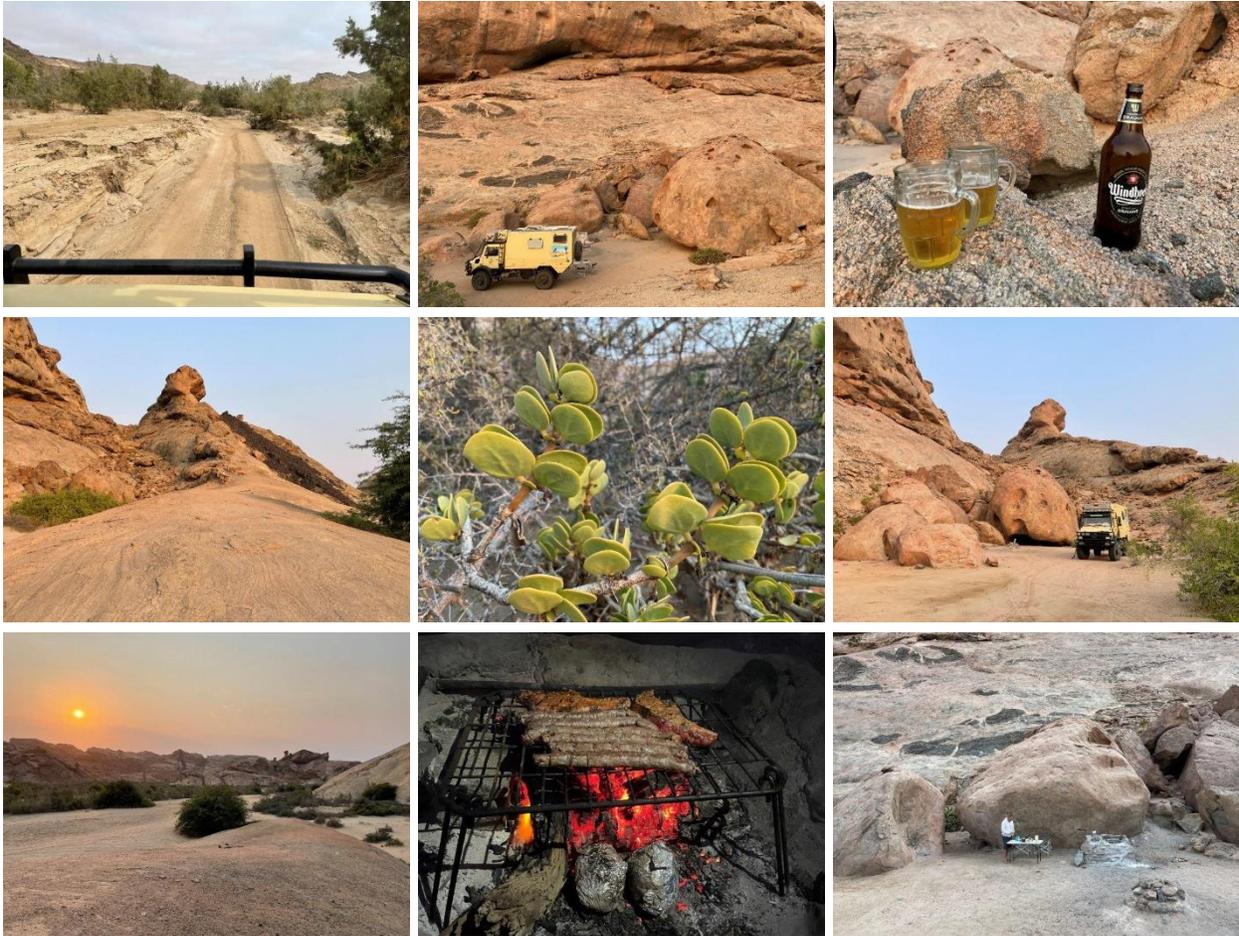




## 8.10.2022 Flintstone Cave

Unweit hinter Swakopmund beginnt die sogenannte „Mondlandschaft“. Es ist immer wieder faszinierend hier zu sein und die Landschaft anzuschauen. Man fühlt sich wirklich wie auf einem anderen Planeten. Wir fahren ein Stück den Swakop River entlang bis wir zum Flintstone Cave gelangen, hier kommen wir gerne her.

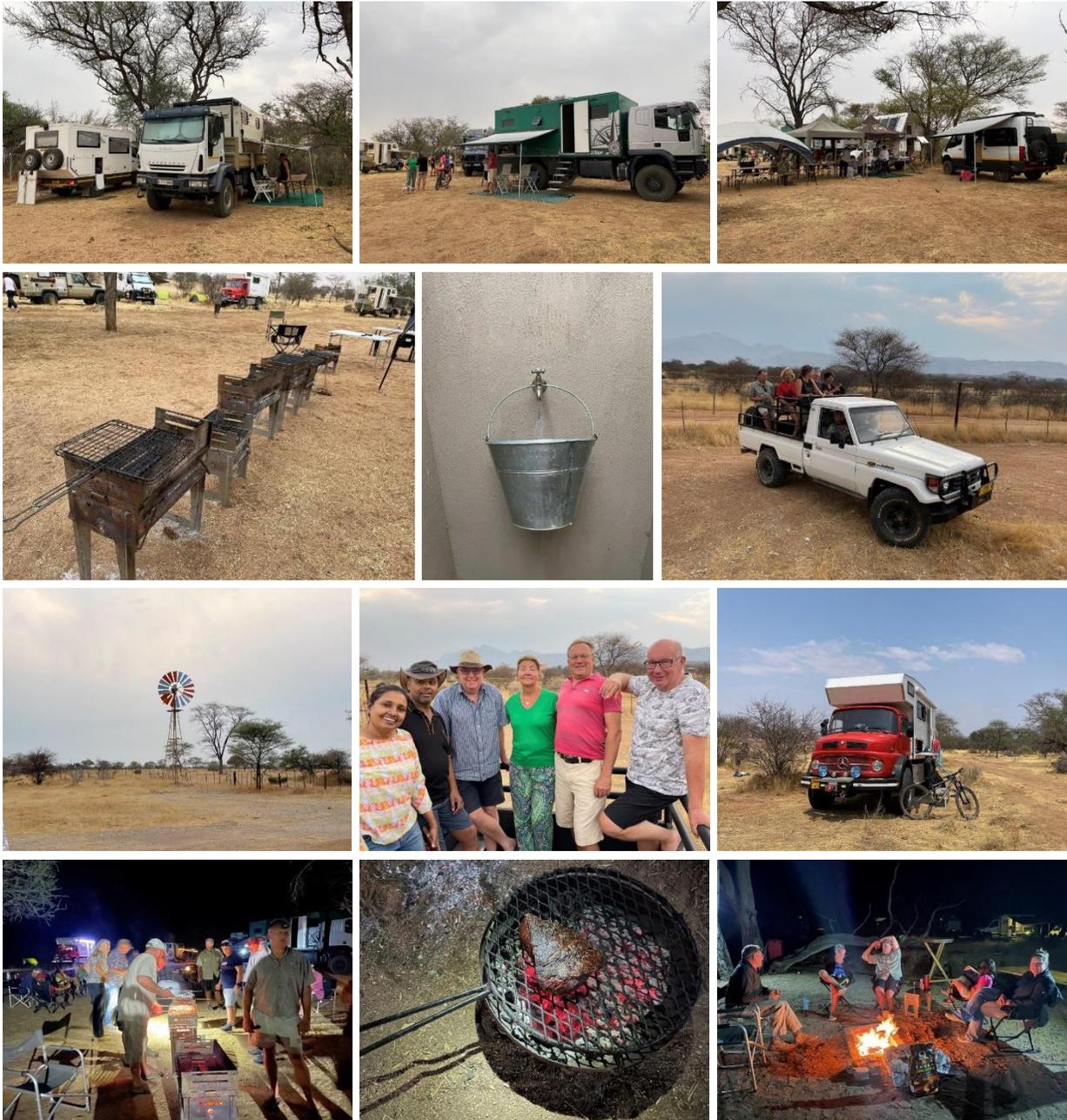




## 14.10.2022 Overlander Truck Treffen

Diese Jahr haben wir endlich die Möglichkeit beim Treffen der „Offroad Overlander Trucks Namibia“ teilzunehmen. Dieser Club lokaler Camping Enthusiasten trifft sich seit 2011 jährlich und alle Besucher mit Overlander Truck sind herzlich willkommen. Das diesjährige Treffen findet auf der Farm Kanona statt. Wir lernen neue Gleichgesinnte kennen, treffen alte Bekannte, es gibt Camping Neulinge und viele alte Hasen; man tauscht sich aus, darf in die Autos schauen, bekommt Tips und gibt selber welche. Es ist sehr kurzweilig und das Wochenende geht viel zu schnell vorüber.





## 17.10.2022 Omaruru

Auf unserem Rückweg vom Overlander Treffen kommen wir zum ersten Mal durch Omaruru. Nach einem kurzen Besuch heisst es nur noch fahren, bis wir recht spät einen geeigneten Stellplatz finden.



## 19.10.2022 Fahrtag

Unsere Zeit reicht noch für einen Besuch auf der Farm Onduno, d.h. ein weiterer Fahrtag steht uns bevor. Den ganzen Tag kommt uns kein Auto entgegen... Am späten Nachmittag finden wir einen geeigneten Übernachtungsplatz an einem Flussbett.





**20.10.2022 Onduno**

Auf Onduno heisst man uns wieder herzlich willkommen. Vielen lieben Dank an die Familie Garbade für Eure Gastfreundschaft!



## 22.10.2022 Windhoek

Schon wieder heisst es zusammenpacken, alles einmotten und den Unimog einparken. Die letzte Nacht haben wir in der Garage übernachtet, aber die Hektik am Ende bleibt immer gleich. Bye Bye Namibia, bis zum nächsten Mal.

